



Die ärztliche Versorgung wird in Künzing gesichert durch den Schulterschluss von Ärztin Candida Weinfurter, Bürgermeister Siegfried Lobmeier (l.) und Arzt Joachim Minnich.

Foto: Josef Regensperger

Schulterschluss für optimale Behandlung

Ab 1. Januar: Die Hausarztpraxis Osterhofen sichert die medizinische Versorgung in der Gemeinde Künzing – Zweigpraxis für Römergemeinde in Planung

Von Josef Regensperger

Osterhofen/Künzing. Der Hausarzt ist für viele Patienten meist zentraler Ansprechpartner und erste Anlaufstelle, wenn es um die eigene Gesundheit geht. Umso wichtiger ist es, dass Hausarztpraxen in Osterhofen. Sämtliche Mitarbeiter der Künzinger Praxis werden übernommen.

Vor etwas mehr als einem Monat hat der Zulassungsausschuss die beiden Arztsitze aus der Praxis des Künzinger Arztes Joachim Minnich an die Osterhofener Ärztin übertragen. Zum Jahresende schließt Minnich seine Praxis in Künzing.

Ab kommendem Jahr wird die Künzinger Praxis am neuen Standort in Osterhofen von Candida Weinfurter mit zwei angestellten

Ärztinnen fortgeführt. Ab Januar ergänzen MU Dr. Michaela Pavlik, Fachärztin für Allgemein- und Innere Medizin sowie Dr. med. Theresa Mühlberger, Fachärztin für Allgemein- und Innerer Medizin und Notärztin die Hausarztpraxis in Osterhofen. Sämtliche Mitarbeiter der Künzinger Praxis werden übernommen.

Riesen Glücksfall

Candida Weinfurter bezeichnet es als riesen Glücksfall die zwei Arztsitze und angestellten Ärztinnen zu haben. „Eine Erweiterung an Leistung und Qualität“, nennt es die Ärztin. Hausbesuche werden im Gemeindegebiet Künzing in bewährter Manier durch- und weitergeführt, auch die ärztliche Betreuung im Seniorenheim „Rosenium“.

Schon jetzt richten Candida Weinfurter und Bürgermeister Siegfried Lobmeier den Blick in die Zukunft der ärztlichen Versorgung. Derzeit werden Überlegungen an-

gestellt, in Künzing eine Zweigpraxis mit Sprechstunden in Teilzeit entstehen zu lassen. Das Augenmerk liegt hier besonders auf nicht mobilen Patienten. Gemeinsam wird nach Räumlichkeiten gesucht, bei denen die baulichen Voraussetzungen vorliegen oder erstellt werden können, wie beispielsweise ein barrierefreier Zugang.

Obwohl die ärztliche Versorgung ausdrücklich keine kommunale Aufgabe ist, befinden sich Bürgermeister Lobmeier und Candida Weinfurter in der Entscheidungsfindungsphase für einen weiteren Schritt. Wie die Gemeindegremien erklärt, stehe man mit Stefan Zillinger, der seine grundsätzliche Bereitschaft zur Herstellung der baulichen Voraussetzung für eine Praxis erklärt hat, im Gespräch.

Zukunftssichere Perspektive

„Eine schlagkräftige Arztpraxis mit zukunftsreicher Perspektive“, so bezeichnet Minnich die Osterho-

fener Hausarztpraxis. Die derzeitige Praxis in Künzing entspricht baulich leider nicht mehr dem aktuellen Stand. Insbesondere ist sie nicht barrierefrei. Das wäre aber gerade für mobilitätseingeschränkte Patienten notwendig. Es sei wichtig gewesen, eine Alternative zu finden. „Es war verdammt schwer und in Künzing hat sich nichts aufgetan“, sagt der Arzt, der anfügt, bereits seit mehr als vier Jahren zu suchen.

Die Anfänge des Schulterschlusses gehen ins Jahr 2021 zurück. Damals ist Minnich an Weinfurter herangetreten. Ein damaliger Zusammenschluss scheiterte aus unterschiedlichen Gründen. Im März/April dieses Jahres sei man wieder in Konversation getreten. Nach vertrauensvollen Gesprächen ist man sich sofort handelseinig geworden. Bei diesem Schulterschluss haben sämtliche Beteiligte die Wichtigkeit der medizinischen Versorgung der Bürger und die Sicherung von Arbeitsplätzen in den Fokus gerückt.